

NEUHAUSEN STINKT WEITER

«Geniessen Sie Rheinflall und Durchgangsverkehr.» Dies könnte der neue Werbespruch des Neuhauser Ortsmarketings werden. Denn wenn es nach dem Gemeinderat geht, sollen sich trotz offener Umfahrung via Galgenbucktunnel weiterhin über 10'000 Fahrzeuge täglich durch Neuhausen zwingen.

Wie seit langem bekannt, ist die Eröffnung des Galgenbucktunnels für Ende 2019 geplant. Dazu sind auch flankierende Massnahmen vorgesehen, mit welchen der Verkehr durch diesen Tunnel geleitet werden soll um Neuhausen zu entlasten. Doch der Neuhauser Gemeinderat macht vorerst mal nichts. Als Reaktion auf eine Kleine Anfrage von Einwohnerrat Markus Anderegg, hat er Mitte November den Bericht betreffend flankierende Massnahmen (FLAMA) Galgenbuck veröffentlicht. Die Massnahmen sind in zehn Etappen zwischen den beiden Tunnelportalen aufgeteilt. Etappe 1 (Projektgrenze Bahntal – Scheidegg) und Etappe 10 (Knoten Engestrasse – Projektgrenze Enge) liegen in der Verantwortung und Finanzierung des Kantons.

Für Etappe 10 erfolgte bereits die Projektauflage, und die Realisierung ist für 2019 geplant. Etappe 1 soll 2020 realisiert werden. Die übrigen Etappen können gemäss Stellungnahme des Gemeinderates erst 2025 oder später umgesetzt werden. Hat der Gemeinderat seine Versprechen an die Bevölkerung vergessen? Solange zwischen Kreuzstrasse und Scheidegg keine geeigneten flankieren-

den Massnahmen getroffen werden, wird der Verkehr nach Schaffhausen vom Zoll her weiterhin den kürzeren Weg über Klettgauer- und Schaffhauserstrasse nehmen und nicht durch den Galgenbucktunnel fahren. Es werden weiterhin weit über 10'000 Fahrzeuge pro Tag über diese Achse fahren, und das Potential des Galgenbucktunnels wird nicht ausgenützt. Der Neuhauser Bevölkerung wurde bei der Präsentation des Galgenbucktunnels versprochen, dass umgehend nach der Eröffnung flankierende Massnahmen ergriffen würden, um den Verkehr durch den Tunnel zu leiten. Damit soll die Barrierewirkung der jetzigen Verkehrsachse stark reduziert und der Langsamverkehr aktiv gefördert werden. Davon ist im Moment nicht die Rede, obschon seit Baubeginn des Galgenbucktunnels bekannt ist, dass die Eröffnung Ende 2019 erfolgen soll.

PLÄNE ZÜGIG UMSETZEN

Es scheinen aus Sicht der Gemeinde vor allem finanzielle Gründe zu sein, welche für eine Realisierung ab 2025 oder später sprechen. Dies ist aber unverständlich, denn im Finanzplan der Ge-

meinde für die Jahre 2020 – 2023 sind total 900 000 Fr. unter «FLAMA Galgenbuck» und im Jahre 2021 3.5 Millionen Fr. für die Aufwertung der Klettgauerstrasse vorgesehen. Mit diesem Geld könnten schon wichtige flankierende Massnahmen vor 2025 ausgeführt werden.

Pro Velo wird sich aktiv dafür einsetzen, dass nach der Eröffnung des Galgenbucktunnels umgehend flankierende Massnahmen zur Umleitung des Verkehrs getroffen werden. Auch werden wir die einzelnen Etappen im Detail prüfen um sicherzustellen, dass die Belange des Langsamverkehrs, insbesondere Velofahrenden, berücksichtigt werden. Bei Etappe 10 sind wir bereits mit Projektleitung und Gemeinde in Diskussion um Verbesserungen, vor allem bei der provisorischen Einbindung in die Engestrasse, zu erreichen. ■

Julius Koch

- 1 | Die Rheinhof-Kreuzung - ist und bleibt eine Langsamverkehrs-Katastrophe.
- 2 | Keine Änderung in Sicht an der Kreuzstrasse.



SCHLECHTE IDEE ELTERN TAXI

Wer sein Kind mit dem Auto zur Schule fährt, tut ihm keinen Gefallen. Und verursacht auf für alle anderen Schülerinnen und Schüler unnötige Probleme. Dagegen setzt sich Pro Velo Schaffhausen vehement ein.

«Kein Elterntaxi». Unmissverständlich steht die Botschaft auf einem runden Verkehrsschild – ganz im Taxi-Look. Die neueste Ausgabe der Schulweg-Aktion kommt damit direkt auf den Punkt. Denn an vielen Schulen im Kanton Schaffhausen nimmt die Problematik der Taxidienste von Eltern zu. Damit nehme man den Kindern drei wichtige Dinge weg, sagte Christoph Schmutz, Schulleiter der Steigschule, an der dortigen Medieninformation: Gesundheit, Selbstän-

Er höre bei Verspätungen immer öfter die Entschuldigung, man habe im Stau gesteckt, sagt Schulleiter Christoph Schmutz. Früher musste immerhin noch die herausgefallene Velokette als faule Ausrede herhalten.

digkeit und die Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen. Er höre bei Verspätungen immer öfter die Entschuldigung, man habe im Stau gesteckt. Früher musste immerhin noch die herausgefallene Velokette als faule Ausrede herhalten. Pro Velo Co-Präsident Beat Steinacher, selber Schulleiter, formuliert es so: «Die Kinder lernen auf dem Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo so viel, auf dem Rücksitz des Autos aber gar nichts.» Dazu kommt natürlich das grössere Verkehrsaufkommen, die damit verbundene Gefährdung der zu Fuss gehenden SchülerInnen und das schlechte Vorbild, das Taxi-Eltern abgeben. Schuld sind selbst auferlegtes Stress-Programm, falsch verstandenes Sicherheitsbedürfnis und Bequemlichkeit. Es stimmt traurig, dass solch kurzfristiges Denken selbst von den eigenen Kindern – eine der «Zukunftsinvestitionen» mit dem längsten Zeithorizont – nicht Halt macht.

EINZIGARTIGE ZUSAMMENARBEIT

Leider durften die Schilder dann doch nicht in Strassennähe aufgestellt werden. Zu ähnlich waren sie den «echten» Schildern – die Strassenverkehrsordnung StVO verbietet das. Doch an der Medieninformation zur Aktion kamen die Schilder und damit das Anliegen ausgezeichnet zur Geltung. Die Medien erschienen zahlreich und veranstalteten Interviews und Fo-



Die Kinder wollen zu Fuss zur Schule.

to-Shootings, unter anderem mit Regierungspräsident Christian Amsler, der als Schirmherr auftrat. Eine schöne Kulisse bot auch das Rhyfall-Zügli, mit dem die 2. Einschulungsklasse des Schulhauses Hohberg angefahren kam. Sie war Gewinnerin des ebenfalls veranstalteten Fotowettbewerbs. Eingeladen hatte die Gruppe «Zukunft Mobilität Schaffhausen

ZUMOS», bestehend aus den Schaffhauser Sektionen des ACS, Pro Velo, TCS und VCS, sowie die Schaffhauser Polizei. Diese schweizweit einzigartige Zusammenarbeit zeigt: Wir sollten vermehrt versuchen, anstehende Verkehrsprobleme gemeinsam zu lösen. ■

Martin Schwarz

THAYNGER VELOS LEUCHTEN

In Zusammenarbeit mit dem «VeloNarr» führten wir im November in Thayngen die alljährliche Lichtaktion durch. Ziel war die Sensibilisierung der Velofahrenden.

Während drei Stunden kontrollierte Personal von Velonarr und Pro Velo Schaffhausen am Bahnhof Velos auf funktionierende Beleuchtung und gute Sichtbarkeit und machten die FahrerInnen auf die Wichtigkeit der reflektierenden Kleider und Accessoires aufmerksam. Dazu verteilten wir modische «made visible buttons» sowie Infomaterial. Defekte Lichter wurden von Andreas Narr gratis repariert.

Nur sehr wenige Velofahrende waren ohne Licht unterwegs, doch es fiel auf, dass sehr viele schwarz gekleidet und darum im Strassenverkehr schlecht sicht-

bar waren. Dunkel gekleidete VelofahrerInnen erkennt man erst in 25 Meter Entfernung. Helle Kleidung verbessert die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf 140 Meter. Wir werden uns weiterhin für mehr Sichtbarkeit auf unseren Strassen einsetzen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für eure wertvolle Unterstützung! ■

Daniela Furter

Sichtbar fährt man sicherer – besonders jetzt in der dunklen Jahreszeit.

VERMISCHTES UND TERMINE

Zwei neue Gesichter bei den Velofahrkursen: Unsere langjährige Velokurs-Projektleiterin Fränzi Vögele wird ihre Aufgabe per Ende 2019 abgeben. An dieser Stelle möchten wir dir, Fränzi, für deinen riesigen Einsatz schon mal herzlich danken! Wir sind sehr froh, dass Fränzi dieses Jahr ein Nachfolge-Team einarbeiten kann: Kathrin von Arx und Jens Förster werden die Projektleitung übernehmen, unterstützt im Administrativen von Daniela Furter. Wir wünschen dem neuen Velofahrkurs-Team alles Gute bei der neuen Aufgabe! Ebenfalls freuen wir uns, einen neuen Sponsor für die Velofahrkurse zu präsentieren: Die Firma «pmb bau ag» aus Schaffhausen unterstützt die Durchführung der Schaffhauser Velofahrkurse, zusammen mit unserem langjährigen Partner, dem Velogeschäft «Pedale». Bitte beachtet dazu die Inse-
rate auf Seite 13.

Pro Velo-Pumptrack auf der Breite?

Schon bald wird beim neuen Breite-Schulhaus in Schaffhausen der zweite Pumptrack in der Region gebaut. Auf dem asphaltierten Rundkurs werden sich Gross und Klein mit allerlei Muskelkraft-Fahrzeugen austoben können. Wer auf dem Bike das nötige Fahrgefühl entwickelt, schafft es sogar ohne Treten. Wir suchen für diesen Pumptrack zusammen mit «Grün Schaffhausen» noch Sponsoren und haben uns zum Ziel gesetzt, innerhalb von Pro Velo 5000 Franken zu sammeln. Dies würde uns erlauben, als Namensgeber des Pumptracks aufzutreten: Pro Velo-Pumptrack. Die erste regionale Anlage dieser Art im Benzenfeld in Beringen wird bereits rege genutzt und ist über Beringen hinaus ein Publikumsmagnet. Darum versprechen wir uns als Namenspatron des Breite-Pumptracks auch eine grosse Wirkung: Der Name Pro Velo soll noch bekannter werden und unser Image als Förderer von Bewegung und Gesundheit für alle Altersgruppen pflegen.

Spenden für den Pumptrack:

Wir freuen uns auf deine Spende – in welcher Höhe auch immer – auf unser Konto 82-2333-7 für Pro Velo, 8200 Schaffhausen, Zahlungszweck Pumptrack. Natürlich werden wir euch zur feierlichen Eröffnung des Pumptracks im Juni 2019 einladen.





Kathrin von Arx (Bild) übernimmt mit Jens Förster die Projektleitung der Velokurse.

Velobrücken andernorts: Duraduct heisst die Schaffhauser Velo- und Fussgängerbrücke, die hoffentlich in den nächsten Jahren zwischen Breite und Geissberg gebaut werden kann. Hier möchten wir euch eine ähnliche Brücke aus Madrid vorstellen, den «Puente Monumental de Arganzuela». Ähnlich aufgebaut wie die Doppelspirale der DNS, verbindet der zweiteilige Steg die Stadtteile Arganzuela und Comillas über den Fluss Manzanares. In der Mitte der Brücke kann diese zum Park Madrid Río hin verlassen werden. Die Fahrbahn ist als Holzsteg ausgelegt und zweigeteilt. Eine Hälfte gehört dem Fussvolk und die an-

dere den Velofahrenden, was klar markiert ist. Die Hälften sind teilweise sogar abgetrennt durch Sitzgelegenheiten oder Niveau-Unterschiede. Gestaltet wurde das Bauwerk vom Architekten Dominique Perrault und dem Ingenieur Julio Martínez Calzón, erbaut zwischen 2010 und 2011 für 13.6 Millionen Euro. Über die Dauer der Projektphase schweigt sich die Wikipedia-Seite aus.

Smilestones fährt Velo: Bei einem Besuch in der Miniaturwelt Smilestones in Neuhausen haben wir sie entdeckt: Zwei VelofahrerInnen, die auf Knopfdruck um einen Teich fahren. Ansonsten sind die

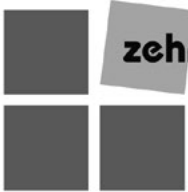
Strassen jedoch von vierrädrigen Motorfahrzeugen besetzt. Und die Fussgängerzonen natürlich von FussgängerInnen. Oder haben wir doch noch etwas übersehen? Vielleicht stand da doch noch an einem verborgenen Ort ein velofahrender Samichlaus? ■

TERMINE

- **6. April**, Velobörse Eishalle KSS
- **8. Mai**, Mitgliederversammlung
- **19. Mai**, slowUp SH-Hegau

Mehr Infos: www.provelo-sh.ch

SPONSOREN VELOFAHRKURSE PRO VELO SCHAFFHAUSEN



zehnder

pmbbau.ch

pmb bau ag

■ mühlentalstr. 272 a ■ 8200 schaffhausen

■ fon 052 630 29 29 ■ fax 052 630 29 28

PEDALE

Velos + Zubehör

www.pedale.net

Pedale GmbH . Mühlentalstrasse 38 . 8200 Schaffhausen



CHANCE FÜR NEUHAUSEN

Die äussere Zentralstrasse (Bahnhofstrasse – Scheidegg) ist in sehr schlechtem Zustand und muss dringend saniert werden. Das bietet eine Chance für verkehrstechnische Verbesserungen.

Neben dem Belag müssen auch die Leitungen ersetzt respektive saniert werden. Diese Sanierung will die Gemeinde nutzen, um gleichzeitig die Gestaltung der Strasse zu verbessern. Pro Velo hatte 2017 die Gelegenheit, in der gemeinderätlichen Kommission zu diesem Projekt mitzuarbeiten. In dieser Kommission waren sämtliche Parteien, die Verkehrsbetriebe, Verbände und Anwohner vertreten. Wir konnten dem erarbeiteten Vorschlag als Kompromiss der verschiedenen Anforderungen zustimmen, da er wichtige Elemente zur Verbesserung des Langsamverkehrs beinhaltet, vor allem die Tempo-30-Zone und die durchgehenden Velostreifen. Durch die Angleichung der Geschwindigkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen und die Verlegung der Parkplätze wird die Sicherheit der Velofahrenden trotz hohem Verkehrsaufkommen gewährleistet sein.

ERHEBLICHE DISKUSSIONEN

Das aus diesem Vorschlag erarbeitete Gestaltungsprojekt wird zurzeit im Neuhauser Einwohnerrat beraten. An der

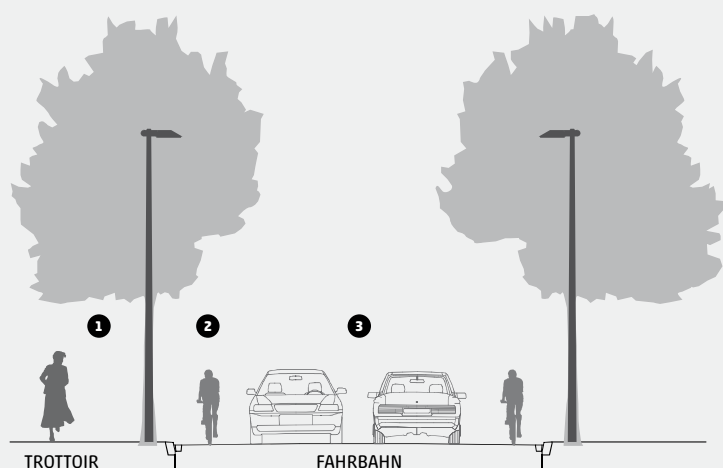
Einwohnerratssitzung vom Januar 2019 sorgte es für erhebliche Diskussionen, obwohl der Vorschlag in der Kommission ohne Gegenstimme mit einigen Enthaltungen gutgeheissen wurde. Vor allem die 30er-Zone wurde infrage gestellt. Das Projekt wird in der nächsten Einwohnerratssitzung vom 7. März fertig beraten werden. Pro Velo Schaffhausen hat vorgängig alle Einwohnerräte angeschrieben und dargelegt, dass an dem vorgeschlagenen Projekt festgehalten

werden soll, damit die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrenden gewährleistet ist. Wir hoffen, dass der Einwohnerrat einsichtig ist, die Sicherheit des Langsamverkehrs richtig gewichtet und dem vorgelegten Projekt zustimmt. Das Projekt ist auf der Website von Neuhausen einsehbar unter: Behörden & Politik / Einwohnerrat / Berichte und Anträge / 2018. ■

Julius Koch

SANIERTE ZENTRALSTRASSE

- 1 Das Trottoir gehört alleine den FussgängerInnen
- 2 Ein Velostreifen ohne gefährliche Parkplätze
- 3 Die Fahrbahn bietet genug Platz zum Kreuzen bei Tempo 30



- 1 | Bäume sollen die Strasse säumen.
- 2 | Die neue Strasse im Querschnitt.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Um euch den Gang an die Mitgliederversammlung schmackhaft zu machen, berichten wir hier über Vergangenes und Kommendes. Natürlich wird an der MV auch ein schmackhafter Apéro nicht fehlen.

Das letzte Jahr liegt schon ein Weilchen zurück, dennoch lohnt es sich, nochmals einen Überblick über alle Veloaktivitäten in und um Schaffhausen zu gewinnen. Bereits zum zweiten Mal fand die Velobörse in der Eishalle der KSS statt und eröffnete sozusagen die Velosaison. Sie war wie gewohnt professionell organisiert und lockte viele BesucherInnen an. Der Freitagabendverkauf ergab Gelegenheit für Gespräche und diese wiederum führten zu zahlreichen Neumitgliedschaften. Kurz danach starteten die Velokurse, die sich mit Ferienpause bis in den August hingen. Besonders der Kurs für Jugendliche erfreute sich grosser Beliebtheit. Wir danken der Projektleiterin für die tolle Organisation! Als Neuerung starteten im 2018 Velofahrkurse für Migranten. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Sozialamt konnte Pro Velo einen Theorieblock und einen Rundkurs zusammenstellen und

Verkehrskultur-Vermittlung am
Migranten-Velokurs.

bereits einige Male einen Kurs durchführen. An der Politikfront probierten wir im 2018 ein neues Instrument aus: PolitikerInnen-Velotour in Neuhausen. Die Rundfahrt zeigte den Einwohner- und GemeinderätInnen auf, wo noch etwas zu tun wäre, und im Anschluss kam es zu Eingaben im Einwohnerrat. Gegen Ende der Sommerferien führten wir wiederum den Veloflickkurs für Ferienpass-Kinder durch. Mädchen und Jungen suchten mit grossem Eifer das «Loch im Schluuch», bauten Räder aus und wieder ein.

LUFT NACH OBEN

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte konkretisierte sich das Projekt «carvelo2go» für Schaffhausen: Es wird schon bald an einigen Orten in der Stadt Lastenvelos zum Mieten geben. Im September durften wir eine schöne Velotour um den Rodbärg geniessen, geleitet von Walter Lerch. Wir nahmen am ersten Schaffhauser «Parking Day» teil und belegten einen Autoparkplatz als Veloparkplatz. Zwei Tage danach durften wir uns über den überdeutlichen Sieg bei der Abstimmung zum Bundesbeschluss Velo freuen.

Dem Sieg vorangegangen war die Bildung eines lokalen Komitees mit einigen Aktivitäten. Die Aktion «Kein Elterntaxi», im Oktober zusammen mit ACS, TCS, VCS und Polizei lanciert, hatte dieses Jahr einen optisch sehr ansprechenden Auftritt mit einem Elterntaxi-Verbotsschild. Im November durften wir wiederum zusammen mit TCS und Polizei eine Aktion für sicheres Kreiselfahren durchführen, die auf ein grosses Medienecho stiess. Als die Tage dann noch kürzer wurden, verteilten wir am nationalen «Tag des Lichts» in Thayngen reflektierende Buttons. Der lokale Velospezialist Andreas Narr war mit einem vorbildlich beleuchteten Bike vor Ort und konnte einige defekte Beleuchtungen quasi durch «Handauflegen» wieder reparieren. Personell mussten wir uns vom langjährigen Geschäftsführer Simon Furter verabschieden, durften aber als nahtlose Nachfolgerin seine Frau Daniela begrüssen. Keine «sichtbaren» Aktivitäten wären möglich ohne die nicht minder zeitintensive Arbeit im Hintergrund: Kasse führen,



- 1 | Flanieren an der Velobörse.
- 2 | Hier fahren auch die PolitikerInnen lieber auf dem Trottoir.
- 3 | Standaktion für den Bundesbeschluss.
- 4 | Unmissverständliche Botschaft der «Schulwegkampagne 18».

Mitgliederdaten aufbereiten, Sitzungen mit Behörden und Politikern, Einwendungen zu Bauvorhaben, Beratungstätigkeit in Langsamverkehrsgruppen, Verfolgen der aktuellen Tiefbauvorhaben, «Füttern» aller Kommunikationskanäle und vieles mehr. Es bleibt festzuhalten, dass nach wie vor mehr Ideen als Arbeitskraft vorhanden sind – wir haben also hier Luft nach oben.

VELOBÖRSENTEAM GESUCHT

Das ist ein gutes Stichwort, um aufs laufende Jahr zu schauen: Jules Koch und Adrian Strehler ziehen sich aus dem Vorstand zurück. Wir sind jedoch sehr froh, in Valentin Müller bereits ein neues Vorstandsmitglied gefunden zu haben (siehe separate Beiträge). Bei den Velokursen erfolgt eine Stabsübergabe von Fränzi Vögele an Katrin von Arx und Jens Förster, und die Velobörse wird von Adrian Strehler und Hanspeter Stalder an Walter Bernath und Walter Lerch übergeben. Hier geht ein grosser Dank an Fränzi, Hanspeter und Adrian für euren jahrelangen grossen Einsatz! Wir sind nun auf der Suche nach einem Team, das die Velobörse von Walter und Walter, die nur interimsmässig einspringen, übernimmt und weiterführt – ein Betätigungsfeld für dich? Gesucht sind ebenso Vorstandsmitglieder, die sich z. B. für medienwirksame Aktionen interessieren, sich in Neuhausens Verkehrspolitik einmischen möchten oder gerne auch andere Aktivitäten entwickeln oder weiterführen – wir haben das Credo, dass jedeR machen soll, was er gerne macht und gut kann, mit so viel Zeit wie verfügbar.

Die Börse steht bei Erscheinen dieses Artikels kurz bevor und eröffnet wiederum die Saison. Es folgen die bewährten Velokurse, heuer mit Migrantinnen- und Migrantenkursen sowie einem Angebot für Jugendliche. Für die Velokurse suchen wir immer wieder KursleiterInnen, bitte einfach melden! Anfang April wird dann carvelo2go lanciert, und «unser» Lastenvelo wird man (neben den vier anderen) hoffentlich oft im Stadtverkehr antreffen – alle Mitglieder erhalten einen Gutschein dafür. Nach der Mitgliederversammlung vom 8. Mai wollen wir etwas Neues ausprobieren: Wir machen einen



Velostammtisch. Damit möchten wir einen besseren Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedern erreichen: Wo braucht es noch Verbesserungen? Wo läuft bereits etwas? Solche und andere Fragen finden am Velostamm offene Vorstandssohren.

POLITIKVELOTOUR

Eine Frage erreicht uns immer wieder: Was läuft eigentlich in Sachen Duraduct? Und siehe da: Es geht vorwärts. Mehr dazu gibts an der Mitgliederversammlung. Wenn dereinst viele Kinder mit dem Velo über das Duraduct vom Geissberg auf die Breite fahren, dann hat das folgenden Grund: Sie wollen auf den «Pro Velo»-Pumptrack bei der Breite-Schule. Wir konnten uns als Goldsponsor das Namenspatronat sichern, ermöglicht auch

durch eure Spenden – vielen herzlichen Dank! Im Frühling wird die Anlage feierlich eröffnet. Neben den weiterhin geplanten Aktivitäten Velotour, Ferienpass-Aktion und «Parking day» haben wir auch neue Projekte vor: Die Installation einer öffentlichen Velopumpstation sowie die Durchführung einer Politikvelotour in Schaffhausen. Da wir mit Valentin und Pascal nun zwei Fachleute im Vorstand haben, die sich in Verkehrsplanung auskennen, werden die beiden für den Schaffhauser Zweig des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins SIA eine Langsamverkehrsveranstaltung organisieren. Denn wenn die Ingenieure und Architekten bereits richtig planen, gibt die letzte Neuerung ab diesem Jahr weniger zu tun: systematisches Sichten der Bauvorhaben in der Stadt Schaffhausen und Verfassen von Einwendungen.

Wer zu diesem groben Überblick mehr Details erfahren möchte – und natürlich auch alle anderen – ist herzlich zur Mitgliederversammlung am 8. Mai in der Ochsenchür eingeladen. Dort ergibt sich die nächste Gelegenheit, bei der Versammlung oder beim anschliessenden Apéro den Vorstand und die Fachleute direkt zu befragen. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen. ■

Martin Schwarz

MACH MIT BEI PRO VELO

Wie kannst du selber aktiv werden?

- als BesucherIn der Mitgliederversammlung
- als HelferIn an der Velobörse
- als Velokurs-LeiterIn
- als Vorstandsmitglied
- als AktivistIn

→ melde dich bei Daniela (sh@provelo-sh.ch), sie gibt dir gerne weitere Auskünfte.

WERTVOLLE FACHKOMPETENZ

Der 33-jährige Umweltingenieur Valentin Müller wird an der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Wir haben ihm einige Fragen gestellt, damit ihr ihn bereits vor der Versammlung näher kennen lernen könnt.

Wie bist du auf Pro Velo Schaffhausen gestossen?

Pascal Häberli und ich hatten beruflich miteinander zu tun. Weil er wusste, dass ich immer mit dem Velo unterwegs bin, hat er mich als Mitglied angeworben. Nach einigen Jahren als Helfer bei der Velobörse wurde ich dann angefragt, ob ich auch im Vorstand mitmachen möchte.

Was machst du denn beruflich genau?

Ich arbeite als Umweltingenieur bei der Firma magma AG. Wir sind ein Geologie- und Umweltbüro, ich beschäftige mich schwerpunktmässig mit Lärmschutz und

Umweltverträglichkeit von Bauvorhaben. Neben dem Lärm geht es da auch um die Luftreinhaltung und den Gewässer- und Grundwasserschutz.

In welchen Bereichen liegt denn das Fachwissen, das für Pro Velo interessant ist?

Es geht vor allem um die Planung von Bauvorhaben, im Besonderen um die verkehrliche Erschliessung von Arealen.

Welche Aufgaben siehst du für dich bei Pro Velo?

Ich möchte gerne den PlanerInnen bei-

bringen, schon von Anfang an anständige Abstellplätze für Velos zu bauen: Wer nur schon fünf Minuten und eine Treppe braucht, um das Velo aus dem Keller zu nehmen, der hat dann logischerweise keine Lust, das Velo statt das Auto zu nehmen. Diese Hürde müssen wir abbauen.

Du arbeitest bereits mit im Vorstand. Was ist deine momentane Aufgabe?

Wir haben begonnen, die öffentlich aufliegenden Baugesuche in der Stadt Schaffhausen zu sichten. Hier prüfen wir vor allem bei Mehrfamilienhäusern und Gewerbeobjekten, ob die Veloparkmöglichkeiten in genügender Anzahl und Grösse eingeplant und ob sie gut zugänglich sind.

Gab es schon Einwendungen bei aktuellen Projekten?

Wir sind aktuell daran, die erste Einwendung zu schreiben.

Welche weiteren Punkte sind dir beim Veloverkehr wichtig?

Es geht ja ums Miteinander von Velo, Auto, Bus und Fuss. Ich bin ein Fan vom Trennen: Das Velo gehört nicht aufs Trottoir, was in Schaffhausen leider noch oft der Fall ist. Das liegt teilweise daran, dass man hier erst zuletzt ans Velo denkt. Man baut dann eben jene Lösung, die noch Platz hat. In Schaffhausen hat leider das Auto Priorität.

Ist das nicht normal, weil doch die meisten Leute Auto fahren?

Es sollte darum gehen, den Autoanteil zugunsten des Velos zu verkleinern, gerade für kurze Fahrten. Das gelingt nur, wenn fürs Velo eine hervorragende Infrastruktur existiert.

Wie nutzt du das Velo privat?

Wir machen sehr oft Veloferien, weil das einfach die entspannteste Art ist, zu reisen. Nachher ist man richtig erholt. ■

Martin Schwarz

Valentin hat drei Velos im Keller – sie sind alle tipptopp im Schuss.



PERSONELLES

Mit Jules Koch und Adrian Strehler verabschieden wir an der Mitgliederversammlung zwei Vorstandsmitglieder und dürfen mit Valentin Müller gleichzeitig ein neues Gesicht vorstellen.

Jules Koch ist unser dienstältestes Vorstandsmitglied. Von 2008 bis 2015 betreute Jules die Vereinskasse, und seit Amtsbeginn kümmert er sich ununterbrochen und unermüdlich um Neuhausens Langsamverkehrspolitik. Seiner Hartnäckigkeit und Gründlichkeit haben wir es zu verdanken, dass der Langsamverkehr in Neuhausen überhaupt ein Thema ist. In der Neuhauser Verkehrskommission, am runden Tisch zur Stausituation Enge, bei der Erarbeitung des Langsamverkehrskonzepts – überall war Jules dabei. Wenn man bedenkt, wie wenig Neuhausen für seine FussgängerInnen und VelofahrerInnen tut, dann ist das sicher nicht Jules' fehlendem Einsatz geschuldet. Sehr erfolgreich schreibt Jules seit einigen Jahren Einwendungen gegen ungenügend geplante Bauvorhaben. Meist gelingt es ihm, mit der Bauherrschaft einig zu werden. Die PlanerInnen sind sogar dankbar um die Hinweise. Und wir sind dir dankbar, Jules, dass du diese wichtige Tätigkeit ausserhalb des Vorstands noch weiterführst. Die Velobörse war und ist für mich als Co-Präsident ein Anlass, über dessen Organisation ich herzlich wenig weiss. Das liegt daran, dass dort viele sehr fähige Leute arbeiten, die sich um alles kümmern und dafür sorgen, dass alle Abläufe



Adrian Strehler und Jules Koch im Einsatz für Pro Velo.



funktionieren. Und dies wiederum ist zu einem guten Teil Adrians Verdienst. Er betätigte sich in seiner Pro-Velo-Zeit als Koordinator der Velobörse. In Adrians Zeit fiel zum Beispiel der Umzug von der Stahlgiesserei in die KSS, ein logistischer Kraftakt, den er reibungslos gestaltete. Wenn wir im Vorstand mit neuen Ideen kamen, was an der Velobörse noch alles zusätzlich gemacht werden sollte, konnte er uns jeweils etwas bremsen – immer mit guten Argumenten. So wollten wir schon früh den Freitagabendverkauf für

Mitglieder einführen, doch Adrian erkannte, dass das erst nach dem Umzug in die Eishalle realistisch sein würde. Die Tage vor und während der Velobörse bedeuteten jeweils einen grossen Arbeits-«Peak». Nun ist dies vorbei, doch wir sind sicher, dass man dich auch ohne orange Weste an der Velobörse antrifft. Lieber Jules, lieber Adrian, wir danken euch von Herzen für alles, was ihr für Pro Velo geleistet habt! ■

Martin Schwarz



VELOBÖRSE

2019

Die Velobörse 2019 findet am Freitag, 5. April und am Samstag, 6. April in der KSS-Eishalle, Breitenaustrasse 117 in Schaffhausen statt.

Velos abgeben: Freitag, 5. April von 17.00 bis 18.30 Uhr und Samstag von 8.00 bis 10.00 Uhr

Velos kaufen: Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Freitag nur für Mitglieder von 17.00 bis 18.30 Uhr

SH POWER
INNOVATIVE ENERGIE

+GF+

STADT  SCHAFFHAUSEN

CARVELO2GO – PKW ADE

Seit Anfang April gibt es in Schaffhausen fünf Lastenvelos zu mieten. Die «carvelos» sind ideal für den Grosseinkauf oder den Familienausflug.

Aranea, KSS, La Résidence, Schlemmersberg und Ticketeria sind (in alphabetischer Reihenfolge) die Standorte der fünf Lastenvelos. Am 3. April «carvelo2go»-Projektleiterin Mirjam Stawicki sie feierlich an die Vertreter dieser Standorte, die «hosts». Natürlich waren auch die Sponsoren vor Ort. Der TCS Schaffhausen hat gleich zwei Velos finanziert, je eines wurde von SHPower, dem Casino und Pro Velo gesponsert. Die Stadt Schaffhausen hat für die Initiative eine Anschubfinanzierung geleistet. Gewartet werden die Velos vom lokalen Velohändler und -mechaniker «Pedale».

EINFACHE BEDIENUNG

Die Reservation funktioniert denkbar einfach über eine App oder im Internet unter carvelo2go.ch und kostet pro Miete fünf Franken zuzüglich zwei pro Stunde. Danach kann man das Velo an dessen Standort abholen. Die Veloübernahme und -rückgabe geschieht nur während der Öffnungszeiten der «hosts», da eine persönliche Kontrolle des Namens und eine kurze Instruktion zum Velo mit Übergabe von Akku und Schlüssel erfolgt. Doch keine Angst, die Bedienung ist einfach: Akku einsetzen, Schloss öffnen und losfahren! Das Modell «Packster 60» von Riese und Müller



- 1 | Die fünf neuen Cargovelos mit Sponsoren und Hosts.
- 2 | Die Sponsoren kommen aus verschiedenen Bereichen.

weist ein ausgezeichnetes Fahrverhalten auf, und schon nach wenigen Metern hat man sich an die etwas trägere Fahrweise mit dem langen Radstand gewöhnt. Bis zu 100 Kilogramm dürfen geladen werden, oder zwei Kinder, die bequem auf einem Kissen sitzen und mit Dreipunkt-Gurten angegurtet werden. Beim ersten Test konnte sogar das zum «host» mitgebrachte Velo auf die Kiste gelegt werden. Infolge der Überbreite (maximal ein Meter) und der behinderten Lenkung war dann aber ein Marsch nach Hause angesagt.

Der Transport des Einkaufs (zwei Harasse Bier, drei grosse Taschen) und danach von zwei Kindern (12 und 9) gelang dann aber reibungslos – abgesehen davon, dass die Kinder in diesem Alter langsam keinen Platz mehr haben in der Kiste.

Acht geben muss man auf den etwas höheren Schwerpunkt bei grosser Ladung. Als Sponsor kann Pro Velo Schaffhausen den Mitgliedern einen Gutschein-Code für 15 Franken anbieten» er ist unten abgedruckt. Somit steht einer ersten Miete mit Probefahrt nichts mehr im Weg. Wir wünschen Ihnen viel Spass und gute Fahrt. ■

Martin Schwarz

**Vergünstigung
für Mitglieder
von Pro Velo
Schaffhausen**

**Gutscheincode
9299-7369-4196-1056**

carvelo2go.ch



VELOS STATT SCHLITTSCHUHE

Die traditionelle Frühlings-Velobörse von Pro Velo Schaffhausen war auch 2019 ein voller Erfolg.

Schon zum dritten Mal wurde in der IWC-Arena für einen Tag nicht Schlittschuh gelaufen, sondern Velo gefahren. Bei angenehmem Wetter fanden circa 380 Velos eineN neueN FahrerIn. Viele BesucherInnen wagten auch einen «Ritt» auf dem Lastenvelo «Velanea», das es im Rahmen von carvelo2go ab sofort zu

mieten gibt. Statt langer Texte möchten wir euch hier ein paar fotografische Eindrücke zur Velobörse 2019 bieten. ■

- 1 | Co-Präsident Beat Steinacher.
- 2 | Mehr Velos als Füsse.
- 3 | Willkommen an der Velobörse.



MON VÉLO – MON AMI

Dies konnte man anlässlich der Lancierung von carvelo2go in Schaffhausen auf Rücken und Ärmel von Doris Iselin, Kommunikations-Chefin des TCS, lesen. Was unseren Co-Präsidenten dazu verleitete, «Ma voiture – mon amie» zu kolportieren. Es stimmt doch: Alle beide haben ihre Berechtigung – Gleichberechtigung zwischen den Verkehrsträgern!

DER PRO-VELO-PUMPTRACK IST DA!

Bereits treffen sich scharenweise Kinder, Jugendliche und Erwachsene neben dem neuen Breite-Schulhaus, um mit Trottnetten, Velos oder Rollschuhen ihre Runden zu drehen und Sprünge zu vollführen. Die Umgebung der Anlage präsentiert sich zwar noch in Braun und die offizielle Eröffnung steht noch aus, aber dies tut der Attraktivität der Anlage keinen Abbruch.

TERMINE

8. Mai, Mitgliederversammlung

VELOFAHRKURSE FÜR KINDER IN BEGLEITUNG DER ELTERN

Schaffhausen: 4. / 25. Mai, 15. Juni

Feuerthalen: 11. Mai

Thayngen: 18. Mai

Dachsen: 29. Juni

Neunkirch: 17. August

Stein am Rhein: 24. August

Velofahrkurse für fortgeschrittene Kinder ohne Begleitung der Eltern
22. Juni und 31. August in Schaffhausen

Mehr Infos: www.provelo-sh.ch

IMPRESSUM

Herausgeber: Pro Velo Kanton Zürich
provelozuerich.ch

Auflage: 5000 Exemplare

Redaktion: Dave Durner (verantwortlich, ZH),
Kurt Egli (Winterthur), Johannes Bösel (ZG),
Martin Schwarz (SH)

Layout: tnt-graphics AG, Neue Winterthurerstr. 15,
8305 Dietlikon, tnt-graphics.ch

Korrektorat: Kathrin Berger, woerterbuero.ch

KORRESPONDENZ UND
ADRESSÄNDERUNGEN

Zürich: info@provelozuerich.ch

Zug: seki@provelozug.ch

Schaffhausen: sh@provelo-sh.ch

Rad-Los! Verkauf + Service + Bau



Möchtest du mühelos
bergauf gleiten?
Unsere Elektrovelos
machen alles flach.
Wir wissens,
seit über 10 Jahren!



RoteFabrik
8038 Zürich

radlos.ch

Florastr. 38
8008 Zürich

AKTIVITÄTEN IM KLETTGAU

Was läuft velomässig im Klettgau? Pascal Häberli ist für die Langsamverkehrsgruppe Klettgau zuständig. Wir haben im einige Fragen gestellt.

Was macht diese Langsamverkehrsgruppe eigentlich genau?

Wir haben das Ziel, weitere Verbesserungen für das Velo zu erreichen. Das Klettgau gilt schon jetzt als «Veloparadies im kleinen Paradies». Von fast allen Gemeinden sind Behördenvertreter dabei, damit ist eine Umsetzung der Ideen fast schon garantiert.

Warum machen so viele Gemeinden bei der Langsamverkehrsgruppe mit?

Im Klettgau wurde erkannt, dass man mit der Förderung des Langsamverkehrs viel bewirken kann. Er ist emissionsarm, benötigt bei der Parkierung sehr wenig Platz und entlastet die Strassen. Es besteht ein grosses Potenzial für Velotourismus. Die Velofahrer sind gern gesehene Gäste: Sie fahren nicht so weit und übernachten gleich zweimal statt kein Mal. Es fehlen sicher noch Übernachtungsmöglichkeiten im Klettgau.

Was habt ihr denn schon erreicht?

Es sind nun alle Gemeinden für Veloanliegen sensibilisiert, das Velo ist bei Projekten ein Thema. Als konkretes Beispiel konnten im letzten Jahr Verbesserungen in der Linienführung Oberhallau-Gächlingen vorgenommen werden. Der neue Radweg ermöglicht Veloerlebnisse in wunderschöner Landschaft abseits vom Verkehr und bringt eine Wertschöpfung in den Gemeinden. Es muss nicht immer teuer sein, damit etwas funktioniert.

Welche Projekte sind gerade hängig?

Wir möchten bei der Route über den Schmerlat die Autofahrer besser für den



Gute Planung in Gächlingen.

Veloverkehr sensibilisieren. Neunkirch ist auch kommunal sehr aktiv, es wurden Schwachstellen analysiert und der kommunale Richtplan fürs Velo überarbeitet. Weiter geht es darum, die Anbindung von Schleithen Richtung Hallau zu verbessern sowie den Radweg Wangental voranzutreiben.

Die Aktivitäten in den Gemeinden selbst sind sehr wichtig.

Genau, wir haben zum Beispiel Verbesserungen bei der Veloparkierung vorgeschlagen. Die Schulen und Detailhändler brauchen attraktive Parkierungsmöglichkeiten. Löhningen hat bereits neue, gedeckte Veloständer beim Schulhaus geplant. In Schleithen wird ein neuer Veloweg von der Babental-Abzweigung bis an den bestehenden Radweg bei der Hohbrugg gebaut, was für Schüler und Touristen gleichsam eine Lücke im Netz schliesst. Die differenzierte Sicht auf Alltags- und Freizeitvelofahrer ist inzwischen in den Köpfen verankert.

Welches sind denn die Knacknüsse im Klettgau?

Beim Wangental-Radweg stellt sich die Projektierung als sehr langwierig heraus. Der Veloweg bietet die Möglichkeit, eine sehr attraktive Gegend mit dem Velo gefahrlos zu entdecken. Dies ist eine Chance für den Naturschutz, da die Bevölkerung so auch für die Erhaltung der Naturschönheiten gewonnen werden kann. Die deutsche Seite zieht ebenfalls mit und kommt mit dem Projekt gut voran.

Was wäre denn deine Vision fürs Klettgau?

Toll wäre, wenn wie in anderen Regionen (z. B. an der Donau) eine «Velo-Kultur» entsteht: Alle sind mit dem Velo unterwegs. Das Klettgau ist touristisch bekannt als super Velodestination mit weiterführenden Möglichkeiten, zum Beispiel der Wutach entlang. Die Klettgauer Gemeinden sind sehr schöne Orte, und ein sanfter Tourismus könnte hier eine grosse Wertschöpfung generieren. Im Alltag gilt es, das Zusammenspiel von Velo und ÖV zu stärken. Ich mache selber alles mit dem Velo, es ist jedes Mal ein schönes Erlebnis auf top Velowegen. Dies muss den Leuten mehr bewusst werden, dass man auch zwischen den Gemeinden sehr einfach das Velo benutzen kann. ■

Martin Schwarz

- 1 | Gedeckte Veloständer machen das Velofahren attraktiv.
- 2 | Im Klettgau sind fantastische Veloerlebnisse möglich.



12 REGIONAL 4/2019



DIE PERFEKTE WELLE

Die Vorfreude war – auch dank des Wetterglücks – riesig: Endlich kam der grosse Tag der Eröffnung des ersten Pumptracks in der Stadt Schaffhausen.

Nachdem Felix Guhl, Leiter Grün Schaffhausen, und Stadträtin Katrin Bernath die offiziellen Eröffnungsreden beendet hatten, gab es kein Halten mehr: Die Profis von Velosolutions zeigten ihr ganzes Können. Unglaubliche Geschwindigkeiten, Drehungen, Luftsprünge und zum Abschluss noch ein halsbrecherischer Salto – alle Register der Velofahrkunst wurden gezogen. Die Kids waren ganz aus dem Häuschen und standen danach Schlange, um ein Autogramm der professionellen Fahrer zu ergattern. Danach wurde die Anlage von Erwachsenen und Kindern in Beschlag genommen. Erste Runden drehten auch Katrin Bernath, Hermann Schlatter, der als höchster Schaffhauser der Eröffnungsfeier beiwohnte, sowie Pro-Velo-Co-Präsident Beat Steinacher. In Schaffhausen stand für einmal das Velo ganz im Mittelpunkt!

RÜCKBLICK

Der Pro-Velo-Pumptrack wurde nach langer Vorgeschichte dank der Velo-Allianz Realität. Die 2015 gegründete Velo-Allianz besteht aus 13 Organisationen unter der Leitung von Pro Velo Schaffhausen. Gemeinsam möchten wir verschiedene Veloprojekte realisieren. Von den drei grossen Zielen wurden nun schon deren zwei erfüllt: Die Veloinitiative wurde 2018 mit grosser Mehrheit angenommen, und nun steht auch der Pro Velo Pumptrack auf der Breite. Ein Pumptrack ist ein Rundkurs mit Bodenwellen und Steilwandkurven, der mit Velos und anderen Fahrzeugen durch schwungvolle Bewegungen («Pumpen») ohne Treten der Pedalen abgefahren werden kann. Wir er-

hoffen uns damit, die Jugend und die Junggebliebenen wieder aufs Rad zu locken. Denn Tatsache ist, dass die Velonutzung in den letzten 20 Jahren bei den Kindern um 50 Prozent gesunken ist. Beim nächsten und gleichzeitig grössten gemeinsamen Bestreben – der Fussgänger- und Velobrücke Duraduct – müssen wir uns noch etwas gedulden.

Hiermit möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken, in erster Linie unseren Mitgliedern, die uns das Namenssponsoring ermöglichten. Grosszügige Spenden erhielten wir von den Hauptsponsoren IWC Schaffhausen, Janssen Cilag AG, Schaffhauser Kantonalbank und dem Swiss Lotteriefonds. Weitere Sponsoren sind: Bühler + Partner Immobilien, Ernst Wanner AG, Iseli und Albrecht AG, Lions Club Schaffhausen, PE-DALE GmbH Velos + Zubehör sowie der Quartierverein Breite. Insgesamt durften wir rund 10 000 Franken überreichen! Der Dank geht auch an die Stadt und insbesondere Grün Schaffhausen für die gute Zusammenarbeit – toll, dass wir mit einem Pumptrack auf offene Ohren gestossen sind. Wir freuen uns schon auf ein weiteres gemeinsames Projekt. Vor allem aber darauf, dass wir wieder einen weiteren Schritt Richtung Velostadt Schaffhausen gemacht haben. ■

Daniela Furter

Klein aber fein: der Pro-Velo-Pumptrack auf der Breite.



TELEGRAMM AUS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Über 40 anwesende Mitglieder +++ bewährte Eckpfeiler: Velokurse Kinder und Velobörse +++ laufende/abgeschlossene Projekte: Carvelo2go, Pumptrack Breite, Aktion «Kein Elterntaxi», Velofahrkurse Migrantinnen und Migranten, Bundesbeschluss Velo, Ferienpass-Angebot +++ neue Projekte: Velostamm, Velopumpe an der Schifflände, Carvelo2go, Pumptrack Breite, Politik-Velotour SH, Veranstaltung mit Architekten für velotaugliche Neubauten +++ Aktivitäten zum Duraduct werden intensiviert +++ Abnahme der ausgeglichenen Jahresrechnung 2018 und Genehmigung Budget 2019 +++ Rücktritt unter grossem Applaus von Jules Koch und Adrian Strehler +++ Neuwahl durch Akklamation von Valentin Müller +++ Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder +++ Rücktritt und Verdankung des Revisors Wim Rombouts +++ Ankündigung Rücktritt Martin Schwarz auf MV 2020 +++ Ankündigung Rücktritt Fränzi Vögele auf Saison 2020 +++ Einarbeiten von Fränzis NachfolgerInnen Katrin von Arx und Jens Förster läuft +++ Dank an alle, die sich für Pro Velo einsetzen +++ feiner Apéro von esskultur-welten.ch

VERMISCHTES UND TERMINE

VELOFAHRKURS MIGRANTINNEN

Als krönender Abschluss des Migrantinnen-Velokurses unternahm die Gruppe von 18 Frauen eine Velotour von der Breite nach Hemmental. Einige waren noch etwas wacklig unterwegs, doch wenn man bedenkt, dass über die Hälfte der Teilnehmerinnen noch gar nie auf einem Velo gesessen hatte, war dies ein grosser Erfolg.

ERSTER VELOSTAMM

Neben dem Vorstand fanden vier weitere Mitglieder den Weg an den ersten Velostamm. Wir genossen den lauen Sommerabend auf dem Herrenacker und unterhielten uns natürlich über Velopolitik, daneben aber auch über verschiedene andere aus dem Leben gegriffene Themen.

TERMINE

28. Juni, 18.45 Uhr, critical mass auf dem Herrenacker

19. August, 20.15 Uhr, Velostamm August / September, Velotour

VELOFREUNDLICH GEPLANT

Einkaufen in Herblingen macht bald auch mit dem Velo Spass. Vor dem Einkaufszentrum entsteht eine attraktive Velo-Infrastruktur.

Heute macht es keine Freude, mit dem Velo beim Herblingermarkt einzukaufen: Wer denkt, er könne den Haupteingang anfahren, wird von Absätzen und Schwellen durchgeschüttelt und muss ständig vor querenden, abbiegenden und zügig fahrenden Autos auf der Hut sein. Hat man einen Weg gefunden, muss das Velo erst noch abseits des Eingangs abgestellt werden.

Mit der Baueingabe der «Revitalisierung Herblingermarkt» der Migros Genossenschaft Ostschweiz ergab sich dann die Gelegenheit, diese Situation zu verbessern. Da Pro Velo Schaffhausen immer ein waches Auge auf ausgeschriebene Baugesuche hat, wurden die bei der Baupolizei aufliegenden Pläne begutachtet. Die Ernüchterung war zunächst gross, wurden die Velofahrenden doch glatt vergessen! Doch eine positive Reaktion der Projektverfassenden auf die beim Stadtrat eingereichte Einwendung von Pro Velo liess nicht lange auf sich warten: Man sei grundsätzlich offen für Belange der Velofahrenden und würde die geforderten Massnahmen gerne besprechen.

SICHERE ZUFAHRT GARANTIERT

Tatsächlich wurde bei der darauf folgenden Besprechung mit dem Planungsbüro «innoraum ag» schnell klar, dass es die



Die Baugespanne lassen Gutes ahnen.

Migros Genossenschaft Ostschweiz mit der Veloförderung ernst zu meinen scheint. In Zeiten, in denen Einkaufszentren in der ganzen Schweiz mit Umsatzeinbussen zu kämpfen haben, gilt es, auch potenzielle Kundenschichten zu aktivieren, die nicht mit dem Auto anreisen. Für Herblingen scheint dies die Migros Genossenschaft Ostschweiz – vielleicht mit etwas Nachhilfe von Pro Velo – jedenfalls verstanden zu haben.

Bereits während des Gesprächs wurde klar, dass die von Pro Velo vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden sollen. Das wichtigste Anliegen war die Schaffung einer klaren, sicheren Zufahrt zum Haupteingang. Hierfür soll die heutige Zuwegung für Fussgänger vom neuen Kreisel her ausgebaut werden. Velofahrer

und FussgängerInnen sollen sich künftig – durch Markierungen getrennt – diesen Weg teilen. Zur Erhöhung der Sicherheit entlang der Zu- und Ausfahrten des Mitarbeiterparkplatzes und der Glassammelstelle soll der Velostreifen zudem durchgängig rot eingefärbt werden. Absätze und Schwellen wird es keine mehr geben.

Ein weiteres Anliegen von Pro Velo war die Schaffung von komfortablen Veloparkplätzen. Künftig werden direkt vor dem Haupteingang 22 überdachte Veloparkplätze angeboten, vier davon für Velos mit Anhänger oder Lastenvelos. Da auch die Einkaufswägel ihren Platz unmittelbar beim Eingang benötigen, sind die übrigen 13 überdachten und 15 nicht überdachten Veloparkplätze rund 40 Meter weiter östlich angeordnet. Nimmt man die heutige Situation mit einem relativ überschaubaren Anteil an Velofahrenden als Referenz, dürfte aber meistens ein Parkplatz direkt beim Eingang zu finden sein. Weitere neun Veloparkplätze sind am Nordeingang zu finden, und ausserdem bestehen 16 Veloparkplätze für Mitarbeitende. Die Veloparkplätze werden mit Anlehnbügel ausgestattet.

GANZE ARBEIT GELEISTET

Gemäss dem «Handbuchs Veloparkierung» wären alleine für den Migros-Teil des Herblingermarkts rund 100 Veloparkplätze erforderlich gewesen. Wer die heutige Situation beim Herblingermarkt kennt, der weiss, dass diese Zahl jenseits des tatsächlichen Bedarfs liegt. Deshalb wurde vereinbart, statt der 25 noch fehlenden Veloparkplätze andere Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung für Velofahrende umzusetzen: Beim Haupteingang wird künftig eine der bewährten vandalsicheren Velopumpen der Stiftung Albisbrunn bereitstehen.

Die Infrastruktur für den bequemen und sicheren Einkauf sollte am Herblingermarkt also bald vorhanden sein. Das Planungsbüro innoraum AG und die Migros Genossenschaft Ostschweiz haben letzten Endes ganze Arbeit geleistet. Fehlt nur noch, dass die Schaffhauser Velofahrenden auch zum Einkaufen das Velo nehmen – vielleicht eines der fünf Carvelo-2go-Lastenräder? ■



Die Veloparkplätze kommen an die beste Lage.

Valentin Müller

PARIS À VÉLO

Paris macht vorwärts mit der Veloförderung und baut ganze Strassen um.

Nein, nicht wegen der Baustelle der Notre-Dame lohnt es sich derzeit, den TGV nach Paris zu nehmen, sondern wegen einer Strassenbaustelle! Hier entsteht westlich der Place de la Bastille ein neuer Réseau Express Vélo (REVe), ein baulich abgetrennter, zweispuriger Expressveloweg. Ein grosses Stück westlich der Bastille bis zum Louvre ist schon fertig und bereitet auch mit schrottigem Leihvelo grosse Freude. Ganz nebenbei wurde eine Autospur aufgehoben – das hierzulande stets heraufbeschworene Verkehrschaos ist ausgeblieben. ■

Valentin Müller

Réseau Express Vélo – genannt REVe.



VERMISCHTES & TERMINE

FERIENPASS

Wiederum haben wir Anfang August in Neuhausen den Veloflickkurs für Kinder durchgeführt. Anfänglich hatten sich nur sieben angemeldet, aber dann kamen doch 13 Mädchen und Jungen, die eifrig das Velo putzten, ihr Vorderrad aus- und wieder einbauten und dann noch das Loch im Schlauch suchten und flickten. Am Ende des Vormittags hatten zwar alle schmutzige Hände, gingen aber mit dem guten Gefühl nach Hause, bei der nächsten Velopanne selbst Hand anlegen zu können.

Es wurde eifrig geputzt, geflickt und geschraubt.

NEUHAUSEN

Am Badischen Bahnhof Neuhausen werden demnächst 40 neue Veloabstellplätze geschaffen. Sie sind durch das Perrondach wettergeschützt. Pro Velo freut sich über das verbesserte Angebot.

PARKING DAY

Am 20. September, nach Redaktionsschluss, wird der zweite «Parking Day» stattgefunden haben. Verschiedene Organisationen zeigen auf dem Platz, was anstelle von Parkplätzen alles möglich wäre. Pro Velo ist mit verschiedenen Velos vor Ort, die probegefahren werden können, und zeigt auf, wie viele Velos auf einem (!) Autoparkfeld abgestellt werden könnten.

TAG DES LICHTS

Am Donnerstag, 7. November, nach Einbruch der Dunkelheit werden wir wiederum eine Aktion zum nationalen «Tag des Lichts» durchführen. Bist du auch mit dabei? Dann melde dich bei uns! Nach der Aktion können wir gemeinsam den Vortrag hören, siehe unten. ■

TERMINE

7. November, Vortrag von Michael Liebi, Leiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr Bern. Details folgen.

3./4. April 2020, 20. Velobörse in der Eishalle der KSS «IWC Arena»
Mehr Infos: www.provelo-sh.ch



ZUM ZWEITEN MAL IST PARKING DAY

Velos Probe fahren, Musik lauschen, Kleider tauschen – dies und anderes mehr konnte man am zweiten «Parking Day» auf dem Platz erleben.

Schon von weitem leuchtete mir die Pro Velo-Fahne entgegen, als ich mit dem Velo durch die Repfergasse zum (Walter-Bringolf-)Platz fuhr. Die Fahrverbots-
tafel leuchtete nicht ganz so stark, war aber doch unverkennbar: Gefahren werden darf hier heute nicht. Da ich jedoch als Zubringer unterwegs war, fuhr ich trotzdem weiter.

Und so kamen auf «unserem» Parkplatz die verschiedensten Velos zusammen: zwei Liegeräder, zwei Lastenräder und ein Tandem. Sie standen bereit, um von den BesucherInnen der Aktion Probe gefahren zu werden. Die anderen Parkplätze – wobei man sich für einmal nicht an die weissen Linien halten musste – waren belegt von einer Kleidertauschbörse, einem Gerüsturm, dem mobilen Studio von Radio Rasa, malenden Erwachsenen und Kindern und weiteren interessanten Aktivitäten. Die frisch angelieferte Gemüsetasche der Kooperative «bioloca» konnte man bewundern, und auch eine Bar fehlte nicht. Während des Abends fanden verschiedene Leute den Weg zum Platz und

schauten sich um, fuhren eine Runde auf einem der Velos oder tranken ein Bier. Eines der Liegeräder konnte auch von Kindern gefahren werden und war so beliebt, dass es kaum je stillstand. Familien versuchten die erste Fahrt auf dem Lastenrad von Carvelo2go, das stundenweise an fünf Standorten in der Stadt gemietet werden kann. Und auch das Tandem wurde erfolgreich getestet.

VERSUCH SOLL DEFINITIV WERDEN

Immer mal wieder fuhr trotz Fahrverbot ein Auto vorbei, wohl aus lauter Gewohnheit die Fahrverbotstafel übersehend, auf der Suche nach einem Parkplatz. Den es natürlich nicht gab, nicht nur heute, sondern eine ganze Woche lang nicht. Verschiedene weitere Aktivitäten wurden hier im Verlaufe der Woche angeboten, aber der Platz durfte zeitweise auch ganz ohne Aktion und Motorfahrzeuge sein. Mit Einbruch der Dunkelheit fuhren wir die Velos wieder in ihre Heimathäfen, doch das fröhliche Beisammensein ging weiter. Die Aktion

WIR HOFFEN, DASS DER STADTRAT AUS DIESEM «VERSUCHSBALLON» EINE DEFINITIVE REGELUNG MACHT. DIE KOMPETENZ DAZU HAT ER.

war sehr anregend und entspannt, es hätten nur noch etwas mehr Leute den Weg dorthin finden dürfen. Wir danken den OrganisatorInnen und hoffen nun, dass der Stadtrat aus diesem «Versuchsballon» eine definitive Regelung macht. Die Kompetenz dazu hat er, die Mehrheiten eigentlich auch, und es ist nun eine Frage des Willens und des Mutes, den Platz mitsamt Krummgasse und oberer Repfergasse zur Fussgängerzone dazu zu schlagen. ■

Martin Schwarz

- 1 | Bunte und vielfältige Aktivitäten statt ruhender Verkehr.
- 2 | Pro Velo markiert Präsenz.



CARGO-TANDEM IN EINER STUNDE

Ist es möglich, in einer Stunde aus Abfallmaterial ein Tandem zum Lastenrad umzubauen? Der Selbstversuch soll es zeigen.

Vor einigen Jahren kaufte das Co-Präsidium von Pro Velo Schaffhausen ein Tandem, ein Velobörseschnäppchen. Tandems sind im Alltag nützlich, wenn man Kinder vom Training abholen muss, mit einem Zürcher Arbeitskollegen eine Sitzung am Stadtrand besucht oder das normale Velo gerade im Service ist. Aber sie können noch mehr: Ähnlich wie beim Lastenrad «omnium» wäre es denkbar, den langen Radstand zu nutzen und anstelle des zweiten Sitzplatzes eine Ladefläche einzubauen. Am liebsten nicht fix, sondern mit wenigen Handgriffen demontierbar. Das «omnium» hat die Lade-

fläche oberhalb des Vorderrades vor dem Lenker. Beim Tandem wäre sie nun hinter dem Fahrer, das Konzept ist eher wie bei einem Brückenwagen: vorne der Antrieb und die Lenkung, hinten die Ladung. Die Idee ist natürlich nicht neu. Eine Internetauche liefert zahlreiche Varianten, sogar serienmässig werden Modelle hergestellt. Ein schönes Beispiel stellt das «Circe Helios» dar, ein vollwertiges Tandem mit allerhand Umbaumöglichkeiten. Doch geht das auch im Selbstbau in wenig Zeit aus Abfallmaterial? Probieren wir es aus!

Der Gang in den Keller förderte eine Handvoll Dachlatten zu Tage, leicht und stabil, einfach zu verarbeiten. Dazu kam ein Stück Rundholz und ein Aluprofil. Es lag auf der Hand, das hintere Sattelrohr als Haupt-Verankerungspunkt zu nutzen. Das Rundholz passte genau und wurde schon mal positioniert. Doch bevor es gekürzt werden



Big Box Bike aus Edinburgh.

konnte, musste auch vorne und hinten noch eine Stabilisierung her. Die um die hintere Haltestange (Lenker ist beim Sozius ja das falsche Wort) gebogenen Aluprofile dienten als Aufhängung für eine quer liegende Dachlatte. Wie ein Trapez baumelte die Dachlatte nun an der

- 1 | Vor dem Umbau – ein normales Tandem.
- 2 | Vordere Aufhängung.
- 3 | Längsverbindung zum Sattelrohr.
- 4 | Detail der Holzstütze im Sattelrohr.
- 5 | Erste Testladung mit Kleintierstreu.





Wenn ein Velo mehr kann als ein Auto.

Stange und musste mit weiteren Dachlatten über die Rundholzstütze nach hinten verbunden werden. Durch einfaches Auflegen der Latten konnte die optimale Stützenlänge bestimmt werden, und der Zufall wollte es, dass die Latten hinten genau auf dem Gepäckträger auflagen –

Stützpunkt Nummer drei! Nun galt es, die Holzstütze mit einer Querlatte zu versehen, was durch eine Bohrung mit Schraube gelöst wurde. Vor dem Verschrauben der Längslatten zeigte der Blick auf die Uhr, dass erstens die Stunde um, zweitens Zeit fürs Nachessen und drittens eine Pause zum Laden des Akkuschaubers nötig war. Leider war es nun schon dunkel draussen, doch die Arbeiten konnten grösstenteils in der Werkstatt beendet werden, und nach total zwei Stunden waren die rund viereinhalb Meter Dachlatten verbaut. Die Plattform wiegt gar nicht mal so viel, allemal weniger als der gute alte Stahlrohranhänger mit Holzboden. Ob sich die Plattform im Alltag bewährt, wird sich zeigen. ■

Martin Schwarz

omniumcargo.dk, www.circecycles.com



Die Stadt hat an der Schiffllände eine öffentliche Velopumpe installiert.

KURZNEWS

RHEINUFERWEG BLEIBT ZU

Der Neuhauser Gemeinderat lehnt das Anliegen ab, den Uferweg zwischen Flurlingersteg und Eisenbahnbrücke für die PendlerInnen aus den Zürcher Gemeinden zu öffnen. Wir bedauern dies sehr, denn die 226 Unterschriften zeigen, dass eine zeitweise Öffnung ein breites Bedürfnis wäre. Ein Miteinander von Hündelern und VelopendlerInnen sollte zumindest probeweise versucht werden. Dann erst wird sich zeigen, ob sich in der Mailbox von Gemeindepräsident Stephan Rawyler weiterhin 14-täglich eine Beschwerde findet.

VELO IM ÖV

In unserer grenzüberschreitenden Region gibt es leider keine einheitliche Regelung: Innerhalb des Ostwind-Verbunds ist fürs Velo ein ermässigttes Billett zu lösen, auch wenn man selbst kein Halbtax besitzt. Kostet das Billett mehr als 14 Franken, dann lohnt sich die Velotageskarte der SBB. Im Verkehrsverbund Hegau-Bodensee schlägt die Einzelfahrt fürs Fahrrad ab 9 Uhr mit 2.50 Euro zu Buche. Am Wochenende gibt es keine zeitliche Einschränkung. Doch dieser Tarif gilt nicht überall: Im IRE Ulm-Basel sowie in der Regionalbahn Schaffhausen-Singen-Radolfzell-Friedrichshafen ist die Fahrradmitnahme ab 9 Uhr und am Wochenende kostenlos. Diese Regelung gilt neu auch für den Seehas-Abschnitt Konstanz-Engen. Im Waldshuter Tarifverbund sowie im Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar kostet die Fahrradmitnahme am Wochenende und ab 9 Uhr ebenfalls nichts. ■

TERMINE

3./4. April 2020, 20. Velobörse in der Eishalle der KSS «IWC Arena»
Mehr Infos: www.provelo-sh.ch